

Fließende Prozesse bei VAG Armaturen GmbH

Die VAG ist Spezialist für Wasser- und Abwassertechnik. Hochwertige Armaturen sorgen für einen zuverlässigen Wasserfluss – auch unter höchster Beanspruchung. Damit auch Reports, Kennzahlen und Informationen zwischen Management und Vertrieb optimal fließen, realisierte das Unternehmen eine intelligente Anbindung zwischen der eingesetzten SAP-Standardsoftware und den Microsoft Reporting Services (SSRS).



Wasser muss fließen, dafür sorgt die VAG-Armaturen GmbH seit 1872. Ob beim Talsperrenbau, der Wasserverteilung oder im Abwasserbereich. Überall, wo Wasser fließt, können veraltete und verkalkte Leitungen den Fluss behindern. So verhält es sich auch mit Unternehmensprozessen: veraltete Abläufe und Strukturen bedeuten Zeit- und Effizienzverlust.

VAG entwickelt und liefert zwar Lösungen in der Armaturentechnik, zur Optimierung ihrer IT-Umgebung aber setzen sie auf einen kompetenten Partner. Ihre Wahl

fiel auf Solvepack, ein eigentümergeführtes IT-System- und Beratungshaus mit Sitz in Augsburg. Innerhalb von nur einem Dreivierteljahr, haben das Team der Solvepack GmbH und die IT-Mitarbeiter der VAG eine optimale IT-Lösung entwickelt, getestet und implementiert. Die VAG-Armaturen GmbH hat sich seit ihrer Gründung vor 140 Jahren auf Wasser- und Abwasserarmaturen spezialisiert. Namhafte Unternehmen vertrauen auf das technische Know-how, die jahrelange Erfahrung und die individuellen Speziallösungen des Armaturenherstellers. Mit mehr als 1.200 Mitarbeitern, davon etwa 250 im Vertrieb, ist VAG weltweit äußerst erfolgreich. VAG spielt mit vier Produktionsstätten, unter anderem in China und Tschechien, sowie 18 Vertriebsstandorten im globalen Markt eine signifikante Rolle.

Die Datenverarbeitung auf SAP soll einfacher werden

Um die vielen Standorte zu verwalten und ein einheitliches Reporting der Geschäftszahlen zu ermöglichen, setzt VAG auf eine zentralisierte IT-Systemwelt. Alle Daten laufen im VAG Stammhaus in Mannheim zusammen. Aber der Einsatz zweier unterschiedlicher Technologien bei Dateneingabe, Konsolidierung und Reporting erschien der Geschäftsleitung als zu umständlich, starr und verbesserungswürdig. Ein besseres Handling war nötig. Während das Management-Reporting für die Auswertung der Geschäftszahlen auf MS Reporting Services (SSRS) basierte, war die IT-Basis des Vertriebs die Kombination aus einem proprietären CRM-System und einer Standard SAP-Lösung. José-Manuel Ibañez, IT-Leiter der VAG-Armaturen GmbH, skizziert das Projekt so: „Einerseits wollten wir die Datenverarbeitung auf SAP und die Wartung des Systems vereinfachen. Andererseits sollten das Reporting, dessen Gestaltung, Aufbau und Steuerung weiterhin auf Microsoft basieren, damit die Anwendung einfach zu bedienen ist und benutzerfreundlich bleibt.“

Im Zuge eines vertrieblichen Kontakts kristallisierte sich das Problem der VAG heraus. So fanden VAG und Solvepack zusammen und arbeiteten gemeinsam an einer Lösung. Für Ibañez ein echter Glücksgriff: „Schon nach dem ersten Termin stellte sich heraus, dass das Unternehmen für uns der richtige Partner ist. Uns hat die Planung des Projekts überzeugt, sodass wir keine weiteren Anbieter mehr angesprochen haben. Diese Entscheidung hat sich als richtig erwiesen.“

Solvepack war bei dem Projekt für die Planung, die Implementierung und das Team verantwortlich. In einem sogenannten „proof- of-concept“ überprüften die Experten zunächst mittels eines Mini-Prototyps die Ziel-Architektur. Dieses Erstsysteem bestätigte sich als solide, tragfähig und skalierbar. Schon bald konnte das Team die komplette Lösung umsetzen und nach dem erfolgreichen Testlauf auch produktiv stellen.

Eine erfolgreiche Kreuzung

Für Fritz Greitsch, ein erfahrener Projektleiter und sein fünfköpfiges Team waren „die Anforderungen der VAG knifflig, aber gerade deshalb eine sehr spannende Herausforderung. Um die zwei Technologiewelten SAP und Microsoft zu kombinieren, mussten wir neue Wege beschreiten.“ Im ersten Schritt wurde das gesamte Vorhaben in zwei Teilprojekte gegliedert. Das eine drehte sich um die Datenverarbeitung via SAP und das andere um das Berichtswesen auf Microsoft. Beides sollte unter einen Hut. Aber wie?



Um die Anforderungen der VAG zu erfüllen, stellte das Team um Greitsch die Mechanismen, die die Reportings generieren und sie an die zuständigen Mitarbeiter weiterleiten, um. Die neue Software-Architektur kombiniert nun reibungslos die rein SAP-basierte Business-Warehouse-Schicht SAP BW 7 mit der Microsoft-Reporting-Schicht SSRS 2008 R2. Auch für die Datenanbindungen zwischen den Teilsystemen wurden Microsoft-basierte Technologien – hier SSIS 2008 R2 – verwendet. Für die erfolgreiche Umsetzung des Projekts wurden deshalb sowohl Experten für SAP als auch für Microsoft benötigt.

Die Entwicklung der Lösung verlangte allen nicht zuletzt technologisch viel ab. Greitsch ist aber dennoch zufrieden: „Für uns war das eines der schönsten Projekte. Als wir die Aufgabe übernommen haben, hatten wir eine klare Vorgehensweise als Master-Plan: zunächst in einem proof-of-concept die neue Zielarchitektur mithilfe eines Mini-Prototyps validieren und danach mit modernsten Software-Methoden und -Werkzeugen die Umsetzung durchführen.“

Dezentrale Teamarbeit par excellence

Schon die Zusammenarbeit in einem einzigen Team ist nicht immer reibungslos. Müssen zwei Gruppen zueinander finden, ist das wieder eine andere Liga. Aber wenn zwei Teams aus verschiedenen Unternehmen, die auch noch an unterschiedlichen Standorten sind, kooperieren sollen, dann ist das eine Herausforderung. Die Experten der Solvepack sitzen in Augsburg und in Schwäbisch Gmünd, die VAG-Armaturen GmbH in Mannheim. Ist das ein Problem? Nein! Um effektiv und zielorientiert zu arbeiten, waren die fünf Team-Mitglieder technisch und kommunikativ ständig miteinander vernetzt.

„Die technischen Mitarbeiter der VAG waren natürlich in unser Team integriert“, so Greitsch. „Bisher hatten sie aber noch keine Erfahrung mit der Zusammenarbeit und Kommunikation über verteilte Standorte in Kombination mit einem geordneten Application Lifecycle Management (ALM) in der Microsoft Entwicklungswelt. Nachdem wir erkannt haben, dass es noch großes Potenzial in diesem



Bereich der Arbeitsteilung gibt, schulten wir diese Fähigkeit gezielt durch halb- und ganztägige Workshops und Training-on-the-job.“

Mission erfüllt

Die Änderungen werden dabei von jedem Einzelnen in das Gesamtsystem kompiliert, dann anhand der Testdaten überprüft und schließlich als validierte Software im Pilotprojekt eingesetzt. Um diesen Prozess effektiv und produktiv zu gestalten, waren alle Team-Mitglieder zu jeder zeit und an jedem Ort vernetzt. Dazu kommunizierten sie über Collaboration via SharePoint, Unified Communications via Lync und Repository-Services in der Cloud.

Die verschiedenen Elemente der neuen Software konnten dadurch schnell zusammengesetzt und geprüft werden. So entstand innerhalb kurzer Zeit ein Re-Design, das nur noch durch ein Pilotprojekt auf seine Funktionsfähigkeit geprüft werden musste. Der erste Test bestätigte, dass die Lösung solide tragfähig ist und so wurde sie produktiv eingesetzt. Der Erfolg spricht für sich: Alle Ziele und Wünsche wurden erfüllt. Die neue Lösung ist flexibel, effektiv und jederzeit anpassbar, ist einfacher zu bedienen und zu warten.

Solvepack GmbH
Rehmstraße 4
81616 Augsburg
Telefon: +49 821 56778977

info@solvepack.eu
www.solvepack.eu